

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Hörgarten „in Flammen“**

#### **Oldenburger Themenpark lädt ein zur feurigen Festveranstaltung**

**<Oldenburg, 20. November 2006> Zu einem feurigen Fest laden am kommenden Freitag die Oldenburger Hörforscher in ihren Hörgarten am Haus des Hörens (Marie-Curie-Straße 2). Anlässlich der Ernennung des Hörgartens zum „Ausgezeichneten Ort im Land der Ideen“ erstrahlt der beliebte Themenpark ab 15:30 Uhr im Schein unzähliger Fackeln. Kleine und große Gäste können dann neben den akustischen Phänomenen des Gartens auch eine Reihe weiterer Attraktionen erleben, u. a. eine Feuertänzerin und ein kleines Feuerwerk. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler steht, wurden 365 Orte im „Land der Ideen“ geehrt, die für bundesdeutschen Ideenreichtum stehen.**

„Mit unserem Hörgarten wollen wir das allgemeine Bewusstsein für gutes Hören stärken“, erklärt Professor Birger Kollmeier, wissenschaftlicher Leiter des Oldenburger Kompetenzzentrums HörTech, das den Garten gemeinsam mit der Universität Oldenburg entwickelt und gebaut hat. „Hier können Kinder und Erwachsene zahlreiche akustische Experimente und Exponate erleben. Sie bekommen einen sinnlichen Zugang zum Thema Hören und zu den Arbeitsbereichen der Oldenburger Hörforschung.“

Im Hörgarten zu erleben sind Helmholtz-Resonatoren, die die Frequenzaufspaltung im Innenohr hörbar machen, und eine Flüstergalerie, die die gezielte Wahrnehmung von Schall über weite Entfernungen hinweg ermöglicht. Ein weiteres Highlight des Gartens ist eine akustische Kanone, mit deren Hilfe man Schall scheinbar unsichtbar an fast jeder beliebigen Stelle entstehen lassen kann. Auch eine Windharfe, eine Mittelohrpauke und ein binauraler Teich gehören zum Inventar des Oldenburger Hörgartens, ebenso ein Info-Point zum Thema und ein mechanisches Ohr-Modell.

Seit Eröffnung des audiologischen Themenparks Ende Mai entwickelte sich der Garten rund um das Haus des Hörens zu einem echten Publikumsmagneten. Insbesondere zahlreiche Besucher aus Oldenburg und der Region kamen zur neuen Sehenswürdigkeit der Hunte-Stadt. Viele Schulklassen nutzten die Möglichkeit zum naturwissenschaftlichen Unterricht der besonderen Art; und wohl so manchem Schüler verhalf der Garten zur Erkenntnis, dass Physik durchaus Spaß machen kann.

„Wir alle freuen uns sehr über die Ernennung unseres Hörgartens zum ‚Ort im Land der Ideen‘“, so Corinna Pelz, PR-Referentin der HörTech gGmbH. „Wir hoffen, dass wir trotz des trüben Novemberwetters auch am kommenden Freitag möglichst viele Besucher zu unserem Fest begrüßen können. Ab 15:30 Uhr wird unser Garten im Licht hunderter Fackeln erstrahlen. Unsere großen und kleinen Gäste können eine Feuertänzerin erleben. Es gibt warme Getränke sowie ein kleines Abschlussfeuerwerk.“

Den Hörgarten können Sie täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr besuchen. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter [www.hoergarten.de](http://www.hoergarten.de).

**Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne ein Foto vom Hörgarten zur Verfügung.**

Pressekontakt:

Corinna Pelz, HörTech gGmbH, Marie-Curie-Str. 2, 26129 Oldenburg, Tel. 0441-2172-203, Fax 0441-2172-350, E-Mail [C.Pelz@hoertech.de](mailto:C.Pelz@hoertech.de)

Martin Schaarschmidt, ZS&P, Tel: (030) 40 88 94-36, Fax: -94, eMail: [m.schaarschmidt@zsp-berlin.de](mailto:m.schaarschmidt@zsp-berlin.de)

Redaktioneller Hinweis:

Die HörTech gGmbH wurde 2001 als Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik vom Hörzentrum Oldenburg und der Universität Oldenburg gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Gewinnung neuer Methoden und Erkenntnisse im Bereich des Hörens. Das Institut, das ursprünglich aus einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorgegangen ist, genießt mittlerweile internationale Anerkennung und leistet viel beachtete Grundlagenforschung zur Verbesserung von Hörgeräte-Technik. Die Mitarbeiter der HörTech suchen nach neuen Möglichkeiten, Hörgeräte besser an die individuellen Bedürfnisse ihrer Träger anzupassen, sowie nach Methoden, die die Rehabilitation von Hörgeschädigten erleichtern. Für die wissenschaftliche Arbeit werden neueste Erkenntnisse über Audiologie und digitale Verarbeitung von Signalen zusammengeführt. Dabei greift die HörTech auf ein bundesweites Kompetenz-Netzwerk zurück. Sitz der HörTech gGmbH ist das „Haus des Hörens“ in Oldenburg-Wechoy: [www.hoertech.de](http://www.hoertech.de).